

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. November 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 172

Stand: 06.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 21. November, studiosus medicinae [Lat. „*Medizinstudent*“] Weber von Grafenrheinfeld - hat jetzt zum dritten Mal sein Physicum bestanden. Hat gute Aussicht daheim unterzukommen, sogar vom jetzigen Arzt begrüßt. Weiß noch nicht, ob er ein Semester hier bleiben soll, weil ein Verwandter hier. 40 M.

Fürst Waldburg-Zeil - von Gerlich angemeldet, um zu „informieren“, in Wirklichkeit, um zu fragen, besonders über den Brief, den Wolfegg an Sproll geschrieben. Ob ich seine Agnaten, die ihm Schwierigkeiten machen wegen der Unterstützung des Geraden Wegs, empfangen will - geht nicht, weil außerhalb der Diözese. Ich sage ihm einiges aus dem Brief an Sproll (von dem Beigelegten habe ich keine Abschrift genommen, weil vertraulich), werde ihm eine Abschrift schicken von meinem Brief.

Nachmittag 15.00 - 18.00 Uhr im Hause. Erste Sitzung im Rogatorialprozess für Pater Liberatus Weiß von Konnersreuth und seine zwei Genossen, Patres Michael und Samuel, die 1716 in Äthiopien gesteinigt wurden. Pater Cajus, Vicepostulator, nicht dabei. Scharnagl Promotor, Kienitz Notar.